

Gleichstellung der Geschlechter in der EU erreicht neuen Meilenstein: Nimmt die Entwicklung an Fahrt auf?

Vor zehn Jahren führte das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen EIGE den Gleichstellungsindex als Marker für den Stand der Gleichstellung der Geschlechter in der EU ein. Bei jeder Ausgabe wurde mehr oder weniger derselbe Schluss gezogen: Es geht im Schneckentempo voran. Doch bei der diesjährigen Ausgabe können wir den **bisher größten jährlichen Sprung verzeichnen, der jemals in der Geschichte des Indexes gemacht wurde**: Die EU liegt bei 70,2 von 100 Punkten!

Wie immer verbirgt sich allerdings Einiges hinter dieser Zahl – und das Bild ist sehr vielschichtig.

„In den vergangenen Jahren hat die EU Fortschritte auf dem Weg hin zur Gleichstellung der Geschlechter gemacht. Doch wir sind uns auch bewusst, dass dies nicht reicht und die Errungenschaften noch nicht gefestigt sind. Heute nähert sich nur Schweden mit einem Ergebnis von über 80 Punkten auf dem Index der Gleichstellung der Geschlechter an. Schweden repräsentiert lediglich 2 % der EU-Bevölkerung. Es wird immer eine Ausrede dafür geben, dass der Arbeit für die Gleichstellung der Geschlechter eine niedrigere Priorität beigemessen wird. Das können wir nicht zulassen. Wir müssen jetzt handeln. Gemeinsam – auf allen Ebenen. Und wir müssen die Erfolge feiern. Egal wie klein sie sind. Nur so kommen wir auf unserem Weg weiter – #3StepsForward.“ – Carlien Scheele, Direktorin des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE)

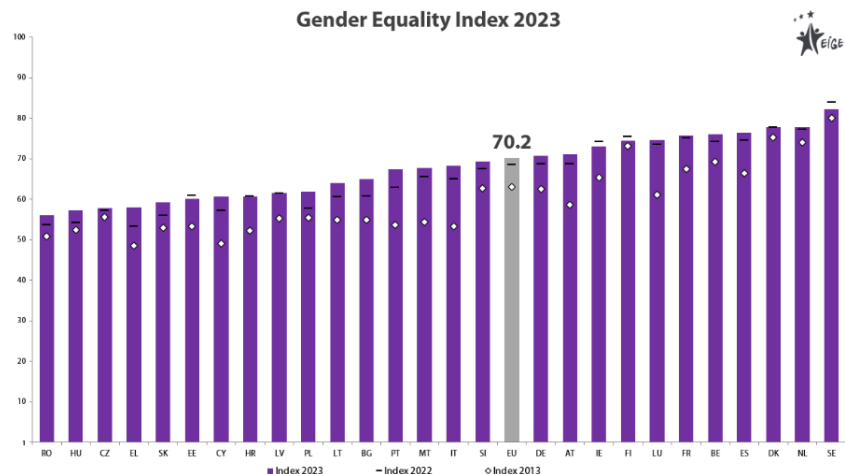
70,2 unter der Lupe – Kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen

Spitzenreiter wie Schweden, die Niederlande und Dänemark führen den Index weiterhin an – wie sie es schon seit über zehn Jahren tun.

Doch entweder stagniert der Fortschritt bei ihnen auf einem gewissen Niveau oder sie sind um einige Punkte abgerutscht – ein Phänomen, das wir in Ländern wie Finnland oder Frankreich beobachten konnten. Dies weist eindeutig

darauf hin, dass die Errungenschaften nicht als selbstverständlich zu betrachten sind. Sie müssen fest verankert und durch Maßnahmen unterstützt werden, um den Fortschritt zu sichern.

Auf der anderen Seite sehen wir, dass Länder wie Italien, Portugal, und Malta – obwohl sie auf dem Index noch unter dem EU-Durchschnitt liegen – in den vergangenen zehn Jahren erhebliche Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter erzielt haben. Wenn Länder Maßnahmen ergreifen, nimmt demnach der Fortschritt Fahrt auf.



Nähere Betrachtung des Wandels

Es wird Zeit – unbezahlte Pflegearbeit ist zwischen Frauen und Männern nach wie vor ungerecht verteilt

Das Geschlechtergefälle nimmt ab. Aber nicht, weil sich Männer zunehmend an der Pflegearbeit beteiligen. Frauen tun einfach weniger. Assistive Technologien, Hauslieferdienste oder die höhere Beschäftigungsquote von Frauen könnten zu diesem Wandel beigetragen haben. Doch Technologien können den Wandel nur bis zu einem gewissen Grad vorantreiben, indem sie einen Teil der Pflegearbeit übernehmen. Für die letzten Meter wird ein struktureller Wandel notwendig sein – wie Claudia Goldin, Professorin für Wirtschaftswissenschaften und Nobelpreisgewinnerin von 2023 beschreibt: „Wir werden niemals die Gleichstellung der Geschlechter erreichen, solange wir nicht auch die Gleichstellung der Paare erreichen.“

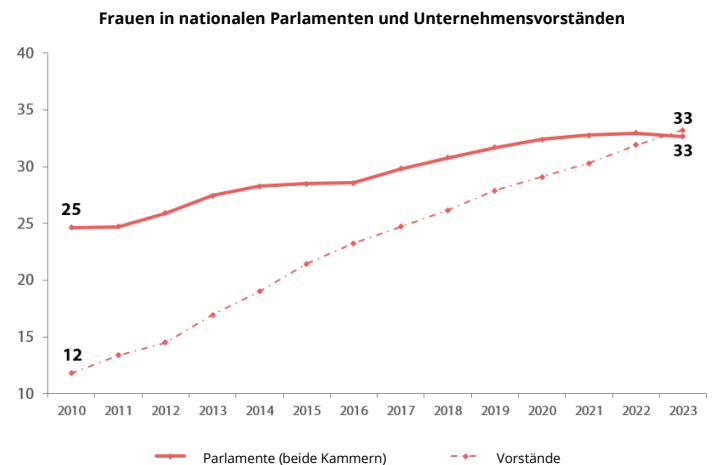
Griff nach der Macht – Fortschritte in Unternehmensführungen, aber nicht so sehr in nationalen Parlamenten

Zum ersten Mal in zehn Jahren haben die Anzahl von weiblichen Abgeordneten und die von Frauen in Leitungsorganen bei 33 % konvergiert.

Rechtsvorschriften ebnen den Weg für maßgeblichen Wandel. Gesetzlich vorgeschriebene Quoten haben in acht Mitgliedstaaten dazu beigetragen, die gläserne Decke in Unternehmen zu durchbrechen und mehr Frauen in Spitzenpositionen zu bringen – was zu mehr Innovation, Kreativität und Produktivität in den Führungsriegen von Unternehmen führt. Die Richtlinie zur Gewährleistung einer ausgewogeneren Vertretung von Frauen und Männern unter den Direktoren börsennotierter Gesellschaften – die vergangenes Jahr angenommen wurde – wird hoffentlich dazu beitragen, das Momentum beizubehalten, und einen Spillover-Effekt auf andere EU-Mitgliedstaaten ausüben.

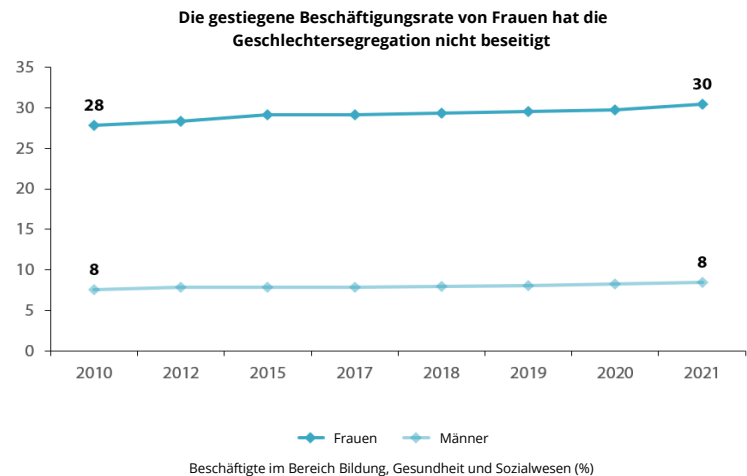
Jetzt benötigen wir zielgerichtete Aktionen in Parlamenten, um die Fortschritte in der politischen Sphäre voranzutreiben – insbesondere vor dem Hintergrund der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024.

Es muss etwas getan werden – die Geschlechtersegregation auf dem Arbeitsmarkt hat sich kein Stück verbessert



Im Bereich Beschäftigung wurden Fortschritte erzielt, insbesondere im Hinblick auf flexible Arbeitsmöglichkeiten. Es ist jedoch frapierend, dass der Arbeitsmarkt heute noch genauso geschlechtsspezifisch segregiert ist wie vor zehn Jahren.

Während der digitale und grüne Wandel Form annehmen, werden immer mehr Arbeitsplätze geschaffen, die Umschulungen und Weiterbildungen erfordern, um die neue und sich verändernde Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu decken. Frauen sind dabei nicht so stark involviert, wie sie es sein könnten. Sie holen schrittweise auf im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), jedoch ist der Anteil von Männern in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales (BGS) eingefroren. Der grüne Wandel wird nicht nur die Nachfrage nach MINT-Kompetenzen ankurbeln, sondern auch neuen Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich schaffen, in dem Fachkräftemangel herrscht.



Weit vom Ziel entfernt?

Der diesjährige Gleichstellungsindex zeigt, dass Fortschritt zwar möglich, aber gefährdet ist, wenn er nicht durch Maßnahmen in allen Lebensbereichen in der gesamten EU gestützt wird. Es gibt weiterhin viel zu tun. Wir müssen unsere Anstrengungen fortsetzen. Weiterzumachen bedeutet, eine intersektionale Sichtweise zu haben – insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Einzelpersonen und Gruppen auch aufgrund des Geschlechts unterschiedlich trifft. Wissen führt zu Wandel.

Mehr zum Gleichstellungsindex finden Sie hier. [Link: <https://eige.europa.eu/gender-equality-index>]

Den Bericht zum Gleichstellungsindex 2023 finden Sie hier [Link: <https://eige.europa.eu/publications-resources/publications/gender-equality-index-2023-towards-green-transition-transport-and-energy>]

Mehr über den Fokus des EIGE auf die Aktion #3StepsForward für ein grüneres und geschlechtergerechteres Europa finden Sie hier.

[<https://eige.europa.eu/newsroom/green-deal-and-gender-equality>]

Zugang zu den Länderprofilen finden Sie hier [Link:

[<https://eige.europa.eu/sites/default/files/2023countryfactsheets.zip>]